



St.-Firminus zu Dötlingen

Die Konfirmandenzeit

in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dötlingen

(Rahmenordnung)

Die Konfirmandenzeit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dötlingen setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen, die die Grundvoraussetzungen zur Konfirmation darstellen.

1. Einführungsfreizeit

Die Konfirmandenzeit beginnt mit einem ersten kurzen Treffen, um Fragen zur Konfi-Zeit zu klären und erste Materialien auszuhändigen. Der Begrüßungsgottesdienst vor den Sommerferien ist auch eine gute Möglichkeit für die Gemeinde, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wahrzunehmen.

Die Konfi-Fahrt nach den Sommerferien ist dann das erste Treffen, bei dem thematisch (Kurs 1) gearbeitet wird. Das gemeinsame Wochenende in einem Tagungszentrum dient aber auch dem Kennenlernen und dem Zusammenwachsen der ganzen Gruppe. Für die ganze Dynamik und das kommende Miteinander ist dieses Wochenende wichtig und deshalb sollte jede/r Jugendliche mit der Freizeit seine Konfi-Zeit beginnen! (Finanzielle Hinderungsgründe können mit den Pastorinnen besprochen werden – gemeinsam finden wir immer eine Lösung!)

2. Themensamstage mit den Kursen 2–7

Die Konfi-Kurse an den Themen-Samstagen (1x im Monat) von 10.00 – 16.00 h sind die Basis der Konfirmandenzeit. Die vollständige Teilnahme daran ist verbindliche Voraussetzung für die Konfirmation. **Ein** fehlender Themensamstag (eine halbtägige Teilnahme zählt als *nicht* teilgenommen) kann am Ende der Konfi-Zeit nachgeholt werden. Dazu dient ein Nachholtag, dessen Termin jeweils zu Beginn des Konfirmandenjahres bekanntgegeben wird. An diesem Tag wird ein versäumter Kurs (Kurs 2 – Kurs 7) nachgeholt. Die Einführungsfreizeit kann innerhalb des laufenden Jahrgangs nicht nachgeholt werden. Bei mehr als einem Fehltag müssen versäumte Kurse in der Konfi-Zeit des Folgejahres nachgeholt werden. In diesem Fall verschiebt sich die Konfirmation um ein Jahr.

Zu jedem Themensamstag ist mitzubringen:

- | | |
|----------------------|--|
| 1) Konfi-Ordner | Beim ersten Treffen wird dieser Ordner erstellt und mit allen für die Konfi-Zeit relevanten Informationen gefüllt. |
| 2) Evang. Gesangbuch | Ausgabe für die Ev.-luth. Kirche in Oldenburg; ab 1994 |
| 3) Bibel | mit dem Text in der Übersetzung Martin Luthers; revidierte Fassung 1984 oder die Übersetzung „Gute Nachricht“. |
| 4) Schreibmaterial | Stifte, A4-Papier |

2. Gottesdienste

Die regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten gehört zur Konfirmandenzeit und ist ein wichtiger Baustein! Die Teilnahme an den verschiedensten Gottesdiensten ergibt die erforderliche Gesamtzahl.

- 2.1 **7 Themengottesdienste:** Sie gehören zu den Themensamstagen inhaltlich dazu. Im Rahmen des Gemeindegottesdienstes werden weitere Aspekte des Kurs-Themas deutlich. Um einen Zugang zu den Inhalten der Konfi-Zeit zu finden, sind Eltern, Geschwister und Freunde dazu besonders herzlich eingeladen. Diese Gottesdienste werden immer auch von den KonfirmandInnen selbst (mit-) gestaltet. Die Teilnahme ist verbindliche Voraussetzung zur Konfirmation.
- 2.2 **Allgemeine Gottesdienste:** Der Besuch eines weiteren Gottesdienstes pro Monat gehört ebenfalls zur Konfirmandenzeit. Ein Konfi-Jahrgang umfasst in der Regel acht Monate = 8 weitere Gottesdienste. Welche Gottesdienste die Konfis besuchen, können sie frei wählen! Die acht Gottesdienste sollten bis zum Beginn der Osterferien besucht werden. Der Konfirmationsgottesdienst zählt nicht dazu.
- 2.3 **Alex 18:30:** In der Alexanderkirche in Wildeshausen werden regelmäßig Jugendgottesdienste („Alex 18:30“) angeboten. Die Teilnahme an einem dieser Jugendgottesdienste ist ein weiterer Baustein und gehört verpflichtend zur Konfi-Zeit dazu. Die Kirchengemeinde organisiert eine gemeinsame Fahrt dorthin, in der Regel im November. Wer diese Fahrt versäumt, kann den Besuch eines Alex 18:30 nachholen – die Fahrt dahin muss dann allerdings selbst organisiert werden.
- 2.4 **Projekt-Präsentations-Gottesdienst:** Am Ende der Projektphase präsentieren die KonfirmandInnen ihre Projektergebnisse im Rahmen eines Gottesdienstes. Die Teilnahme an diesem Präsentationsgottesdienst gehört als verbindlicher Baustein zu der Konfirmandenzeit.

Zusammenfassung „Gottesdienste“:

- 7 Themengottesdienste
 - + 8 weitere Gottesdienste
 - + 1 Alex 18:30 Jugendgottesdienst
 - + 1 Projekt-Präsentations-Gottesdienst
-
- 17 Gottesdienste insgesamt

Bei den Gottesdiensten in der St. Firminus Kirche entzünden die Konfis vor Beginn ihre eigene Kerze – so sieht die Gemeinde, dass die Jugendlichen ihr Licht in der Gemeinde leuchten lassen! Außerdem ist an den Kerzen gut zu sehen, welche Jugendlichen eifrige Gottesdienstbesucher sind...

3. Projekte

Zu Beginn der Konfirmandenzeit werden den Jugendlichen verschiedene Projektmöglichkeiten vorgestellt. Es sind Angebote von ehren- oder hauptamtlichen Mitgliedern der Kirchengemeinde oder der Gemeinde nahestehende Personen oder Organisationen.

Die Teilnahme an einem Projekt ist ein weiterer verbindlicher Baustein der Konfirmandenzeit. Das Projekt ist frei wählbar – aber bei zu großem Interesse vieler an einem Angebot kann es gegebenenfalls sein, dass ein anderes Projekt gewählt werden muss.

In den Projekten arbeiten unterschiedlich große KonfirmandInnen-Gruppen an einem Thema. Der Gesamtzeitaufwand der Projekte ist zwar vergleichbar, die konkrete Projektdurchführung kann aber sehr unterschiedlich sein.

In dieser Phase arbeiten die KonfirmandInnen weitgehend selbstorganisiert und selbstverantwortlich. Die Projektleitungen bestätigen erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme auf dem Konfipass.

Fehlzeiten oder Verweigerung führen zum Ausschluss vom Projekt. Ein Projekt kann nur durch ein anderes ersetzt werden, *nicht aber* durch die Teilnahme am „Nachholtag“.

Das Ergebnis der einzelnen Projekte wird von der jeweiligen Projektgruppe im Rahmen eines Präsentations-Gottesdienstes der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser Gottesdienst schließt die Projektphase ab.

4. Praktikum

Um das „Innenleben“ unserer Kirchengemeinde kennen zu lernen, ist das Praktikum ein weiterer verbindlicher Baustein der Konfi-Zeit.

Auf einer Liste im Konfi-Ordner sind mögliche Praktikumsstellen und deren Ansprechpartner aufgeführt. Ein Praktikum umfasst ca. 3-4 Stunden und wird von der jeweiligen Praktikumsleitung auf dem Konfipass bestätigt. Um das Praktikum muss sich jede/r Konfirmand/in selbst kümmern und mit den Ansprechpartnern der Liste frühzeitig absprechen!

5. Merkstoff

Während unserer vielen Konfi-Zeit Bausteine, besonders bei den Themensamstagen und in den Gottesdiensten, begegnen den Jugendlichen die grundlegenden Texte unseres christlichen Glaubens in der Ev.-luth. Kirche.

Bis zur Konfirmation muss sich jede/r Konfirmand/in diese Texte eingepägt haben – manchen gelingt es „nebenbei“, andere müssen sie auswendig lernen.

Zum Aufsagen des Merkstoffes (**10 Gebote, Vaterunser, Glaubensbekenntnis und Psalm 23**), stehen die Teamer während der Themensamstage und z.T. nach den Gottesdiensten zur Verfügung.

6. Fehlzeiten / Abmeldungen

Im Falle schulischer Pflichtveranstaltungen oder Krankheit, ist eine Entschuldigung von Terminen der Konfi-Zeit (Kurse, Projekte, Praktika) rechtzeitig vor dem Termin durch Eltern/Erziehungsberechtigte schriftlich (formlos, auch per Email) bei einer der beiden Pastorinnen bzw. bei der Projekt- oder Praktikumsleitung nötig. Auch eine Entschuldigung ändert nichts daran, dass ein versäumter Kurs nachgeholt werden muss.

7. Voraussetzungen zur Konfirmation

Alle hier genannten Bausteine ergeben zusammen genommen die Voraussetzung zur Konfirmation – Stichtag ist der Beginn der Osterferien des Konfirmationsjahres. Werden die Voraussetzungen nicht erfüllt, erhalten betroffene KonfirmandInnen umgehend Nachricht, dass sich die Konfirmation um ein Jahr verschiebt.

Konfi-Pass

Jede/r Konfirmand/in bekommt zur *eigenen* Kontrolle und zur *Übersicht* für die Teamer einen Konfi-Pass, in dem alle Bausteine durch Teamer/Küster/Kirchenälteste bzw. die jeweiligen Projekt-/Praktikumsleitungen vermerkt werden.